Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Regimentsflügel wurden erkannt. Um 8.30 Uhr abends richtete der Italiener Minenfeuer auf die Stellung der 4. Komp. und des nördlich anschließenden II./58. Baons., in dessen Front der Feind einbrach. Der Gegenangriff des FJB. 22 warf ihn aber wieder aus der Einbruchstelle hinaus.

Auch der Abend des 19. ließ sich hier recht lebhaft an. Die halbe 2. Komp. (Reserve) wurde eingesetzt, und zur Stützung des bedrohten Südflügels der benachbarten 8. GbBrig. rückte nachts das III./bh. 2 Baon. hinter II/58. Auch innerhalb der Regimentsfront wurde die Nahtstelle zwischen dem I. Baon. und der Gruppe Hptm. Pschorn durch die halbe 3. Komp. unter Oblt. i. d. R. Glaas als Reserve gestützt. **19. 6.**

In der Nacht auf den 20. schied das Baon. II/17 aus der Melettafront und aus dem Befehlsbereiche des Obst. v. Dorotka. I/bh. 2 trat an seine Stelle, das mit IV/bh. 2 und FJB. 7 die Besatzung des Melettaabschnittes unter Obst. v. Mihailić bestritt. Die Lage am 20. Juni zeigt Skizze 7. **20. 6.**

An diesem Tage zeigten die italienischen Maschinengewehre auffallende Lebhaftigkeit. Um ihre bellenden Mäuler zu stopfen, trat um 1 Uhr mittags am rechten Flügel der 1. Komp. die JGeschAbteilung in Aktion und brachte die belfernden Stimmen zum Schweigen. Nur war der Erfolg von Mißgeschick begleitet. Ein Infanteriegeschütz hatte einen Rohrkrepierer, das zweite wurde durch ein feindliches Infanteriegeschoß außer Gebrauch gesetzt.

Das feindliche Artilleriefeuer, das am 20. unter anderem wieder den Standort des Regimentskommandos besonders bedachte, fügte dem Regimentstrain im Campo-Mulo-Tale erheblichen Schaden zu. Es gab zwölf verwundete Tragtiere, von denen drei notgeschlachtet werden mußten. Schon vormittags hatte ein Volltreffer in die Munitionsstaffel der MGA. IV Tragtierverluste (1 tot, 4 verwundet) verursacht. Das Regimentskommando verlegte noch am 20. den Gefechtstrain zur Cra. Fiaretta. Auch in der Kampffront waren die Opfer erhebliche; so betrugen sie in der Zeit vom 18. bis 21. Juni 13 Tote, 75 Verwundete.

An diesem Tage stellten sich die ersten Anzeichen eines nahe bevorstehenden Wandels in der allgemeinen Frontlage ein. Sämtliche fahrenden Trains, insoweit die Truppen noch mit diesem ausgerüstet waren, mit Ausnahme der Fahrküchen und deren Beiwagen, ferner alle Karreten mußten ins Galmararatal verlegt werden. Der Regimentstrainkommandant, Hptm. Kratochwill, sandte noch am Abende 37 Tragtiere mit 33 Karreten dorthin ab.

Das HGK. hatte aus den Teilangriffen der letzten Tage keineswegs den Eindruck einer einheitlichen Gegenoffensive gewonnen; aber auch Cadorna scheint mit der Art der Durchführung des geräuschvoll angekündigten Unternehmens nicht einverstanden gewesen zu sein. Die italienische 5. Armee verfügte zu diesem Zeitpunkte noch über vier Divisionen, zu denen gegen Ende des Monates die aus Libyen herangezogene 48. ID. stoßen sollte. Cadorna bot nun diese vier Divisionen am 21. Juni dem 1. Armeekmdo. an, um den Druck gegen die Front des Gegners zu verschärfen. GLt. Pecori-Giraldi antwortete am 23., er benötige nur deren zwei, doch bedürfe der im Gange befindliche Artillerieaufmarsch noch einiger Tage zur Vollendung. In dieser Verfassung wurde das italienische Heer durch die Rückverlegung der gegnerischen Front überrascht [1].

---

[1] Österreich-Ungarns Letzter Krieg, IV., 670.